

Vorbericht zur Kommunalwahl am 2. März 2008

Am 02. März 2008 finden in Bayern die Kommunal- und Landkreiswahlen statt. In Erlangen werden Oberbürgermeister und Stadtrat neu gewählt. Die Wahlperiode beträgt sechs Jahre. Die Zahl der Stadträte ist abhängig von der Einwohnerzahl der Stadt: In Erlangen werden 50 Stadträte neu gewählt.

Die Voraussetzungen für das Wahlrecht sind in Artikel 1 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes

(GLKrWG) in der Fassung vom 07. November 2006 festgelegt: Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Wahltag

- Unionsbürger sind,
- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnung in Erlangen gemeldet sind,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Tabelle 1: Wahlberechtigte 2002/2008 nach Geschlecht und Altersklassen

Alter in Jahren	2002					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
18 - 24	3.723	10,4	4.010	10,2	7.733	10,3
25 - 34	7.335	20,4	6.726	17,2	14.061	18,7
35 - 44	7.714	21,5	7.121	18,2	14.835	19,8
45 - 59	7.967	22,2	8.008	20,4	15.975	21,3
60 u.m.	9.170	25,5	13.309	34,0	22.479	29,9
insges.	35.909	100	39.174	100	75.083	100

Alter in Jahren	2008*					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
18 - 24	4.260	11,1	4.649	11,4	8.909	11,2
25 - 34	7.087	18,5	6.520	15,9	13.607	17,2
35 - 44	7.784	20,3	7.196	17,6	14.980	18,9
45 - 59	9.262	24,2	9.093	22,2	18.355	23,2
60 u.m.	9.861	25,8	13.498	33,0	23.359	29,5
insges.	38.254	100	40.956	100	79.210	100

Veränderung der Wahlberechtigten von 2002 auf 2008

Alter in Jahren	Veränderung					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	diff	in %	diff	in %	diff	in %
18 - 24	537	14,4	639	15,9	1.176	15,2
25 - 34	-248	-3,4	-206	-3,1	-454	-3,2
35 - 44	70	0,9	75	1,1	145	1,0
45 - 59	1.295	16,3	1.085	13,5	2.380	14,9
60 u.m.	691	7,5	189	1,4	880	3,9
insges.	2.345	6,5	1.782	4,5	4.127	5,5

*vorläufige Zahlen

Unionsbürger sind alle Deutschen und die Staatsangehörigen der anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Nach diesen Voraussetzungen sind in Erlangen rund 79.000 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt und aufgerufen, Stadtrat und Oberbürgermeister zu wählen – ca. 4.000 mehr als bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2002 (s. Tabelle 1). Diese Zunahme ist zum größten Teil der vermehrten Neubautätigkeit in Erlangen und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum der letzten Jahre zu verdanken. Weitere Ursachen für den Anstieg der Wahlberechtigten ist die Osterweiterung der Europäischen Union in den Jahren 2004 und 2007, die ca. 1.500 zusätzliche Wahlberechtigte für Erlangen bringt (s. Tabelle 2), und der kräftige Anstieg der Erlanger Studentenzahlen.

Neben diesen Entwicklungen im Wohnungsbau und in der Politik haben auch demographische Prozesse zu einer Veränderung der Altersstruktur der Wahlberechtigten beigetragen. Zu- und Wegzüge und die Alterung der Bevölkerung haben in Erlangen dazu geführt, dass die Altersgruppen der jüngsten Wahlberechtigten und der Wahlberechtigten zwischen 45 und 60 Jahren deutlich zugenommen haben. In den letzten sechs Jahren ist die Zahl der Studenten in Erlangen um über 4.000 angestiegen. Auch wenn sich viele der Studenten in Erlangen erfahrungsgemäß nur mit Zweitwohnung angemeldet haben, werden noch genügend zusätzliche Studenten mit Hauptwohnsitz übrig bleiben, die für die Zunahme der 18- bis 24-jährigen Wahlberechtigten verantwortlich sind.

Die größere Zahl an Wahlberechtigten zwingt zu einer Aufstockung der Zahl der Stimmbezirke von 91 bei der letzten Stadtratswahl 2002 auf jetzt 95 Stimmbezirke.

Frühere Wahlergebnisse der Kommunalwahlen

Wahlbeteiligung

1946 wurde in Erlangen der erste Stadtrat nach dem zweiten Weltkrieg gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug damals 92,8 Prozent. Dieser Spitzenwert wurde in keiner der folgenden Wahlen wieder erreicht (siehe Tabelle 4). 2002 war mit 57,3 Prozent die Wahlbeteiligung für die Kommunalwahl auf einen historischen Tiefststand gefallen.

Bisherige Oberbürgermeister-Wahlen

Ab 1952 wurden nach dem zweiten Weltkrieg die Erlanger Oberbürgermeister wieder direkt von der Bevölkerung gewählt.

Bei den elf Oberbürgermeisterwahlen seit 1952 war sechs Mal der Kandidat der SPD und fünf Mal der CSU-Kandidat der Wahlsieger. Jedes Mal fiel die Entscheidung bereits im ersten Wahlgang, so dass keine Stichwahlen notwendig wurden.

1952 wurde Michael Poeschke in das Amt des Oberbürgermeisters gewählt, das er dann nach zweimaliger Wiederwahl bis zu seinem plötzlichen Tod 1959

Tabelle 2: Wahlberechtigte nach Nationalität

Nationalität	absolute Zahlen	
	2002	2008*
Insgesamt	75083	79211
davon		
Deutsche	71878	74492
Nichtdeutsche EU-Bürger	3205	4719
davon		
Belgier	39	38
Britten	185	191
Bulgaren	-	203
Dänen	19	21
Esten	-	20
Finnen	27	47
Franzosen	221	296
Griechen	655	566
Iren	56	42
Italiener	760	718
Letten	-	18
Litauer	-	22
Luxemburger	11	15
Malteser	-	1
Niederländer	99	114
Österreicher	807	801
Polen	-	490
Portugiesen	76	85
Rumänen	-	290
Slowaken	-	68
Slowenen	-	69
Schweden	26	43
Spanier	224	220
Tschechen	-	173
Ungarn	-	161
Zyprioten	-	7

* vorläufige Zahlen

innehatte. Sein Nachfolger Dr. Heinrich Lades wurde ebenfalls zwei Mal wiedergewählt, unterlag aber bei der wegen der Gebietsreform notwendig gewordenen Neuwahl von 1972 dem SPD-Kandidaten Dr. Dietmar Hahlweg. In den folgenden drei Kommunalwahlen wurde Dr. Hahlweg klar im Amt bestätigt. 1996 wurde Dr. Siegfried Balleis zum ersten Mal als Oberbürgermeister gewählt und 2002 mit 58 Prozent in diesem Amt bestätigt.

Bisherige Stadtratswahlen

2002 erzielte die CSU in Erlangen mit 47,3 Prozent der abgegebenen Stimmen ihr bestes Stadtratsergebnis in der Nachkriegsgeschichte. Gegenüber 1996 hat sie noch einen Stadtratssitz dazu gewonnen und verfügt damit über 24 Sitze.

Tabelle 3: Oberbürgermeisterwahlen 1952 - 2002

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... (in %)				
3. März 02	Dr. Balleis <i>CSU</i> 58,3	Vogel <i>SPD</i> 34,5	Bittner <i>GRÜNE/GL</i> 2,8	Dr. Faigle <i>FDP</i> 3,1	Höppel <i>ödp</i> 1,3
10. März 96	Dr. Balleis <i>CSU</i> 52,2	Niclas <i>SPD</i> 41,6	Dr. Herzberger-Fofana <i>GRÜNE/GL</i> 3,0	Faigle <i>F.D.P.</i> 3,2	
18. März 90	Herrmann <i>CSU</i> 36,3	Dr. Hahlweg <i>SPD</i> 57,4	Säckel <i>GRÜNE/GL</i> 3,5	Achenbach <i>REP</i> 2,0	Kalupner <i>WIR + WIR,</i> <i>die KREATIVEN</i> 0,7
18. März 84	Lohwasser <i>CSU</i> 38,2	Dr. Hahlweg <i>SPD</i> 59,4	Wangemann <i>F.D.P.</i> 2,3		
5. März 78	Lohwasser <i>CSU</i> 39,9	Dr. Hahlweg <i>SPD</i> 57,9	Wangemann <i>F.D.P.</i> 1,9	Besold <i>KBW</i> 0,2	Weber <i>CBV</i> 0,1
11. Juni 72	Dr. Lades <i>CSU *</i> 43,6	Dr. Hahlweg <i>SPD</i> 56,4	<i>F.D.P. *</i>		
9. Mai 71	Dr. Lades <i>CSU *</i> 52,0	Dr. Hahlweg <i>SPD</i> 48,0	<i>F.D.P. *</i>		
23. Mai 65	Dr. Lades <i>CSU</i> 63,1	Dr. Haack <i>SPD</i> 36,9			
5. Juli 59	Dr. Lades <i>CSU *</i> 57,9	Zink <i>SPD</i> 42,1	<i>FDP *</i>		
23. März 58	Dr. Lades <i>CSU</i> 42,2	Poeschke <i>SPD</i> 57,8			
30. März 52		Poeschke <i>SPD</i> 92,4	Heckel <i>KPD</i> 7,6		

Anmerkung: 1946 und 1948 wurde der Oberbürgermeister vom Stadtrat gewählt.

Zeichenerklärung: * Gemeinsamer Wahlvorschlag von CSU und FDP

 = gewählter Oberbürgermeister

Die SPD dagegen kam bei der Wahl 2002 mit 31,3 Prozent der Stimmen und 16 Sitzen im Stadtrat auf ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Kommunalwahl seit 1946. Bis 1990 hatte sie bei den Stadtratswahlen stets als stärkste Partei abgeschnitten, 1996 war sie zum ersten Mal von der CSU überholt worden.

Die Grüne Liste (GRÜNE / GL) hatte bei der Stadtratswahl 2002 mit 5 Sitzen ihr bisher bestes Ergebnis in Erlangen erreicht. Seit ihrer ersten Beteiligung im Jahr 1978 hat sie ihre Stimmenanteile bei der Kommunalwahl kontinuierlich vergrößern können.

Tabelle 4: Ergebnisse der Kommunalwahlen 1946 bis 2002 (Wahlbeteiligung und Stimmen in %)

Jahr	1946	1948	1952	1956	1960	1966	1972	1978	1984	1990	1996	2002
Wahlbeteiligung	92,8	80,9	74,5	68,3	69,1	64,6	77,2	76,4	71,7	71,8	65,7	57,3
CSU	32,7	14,8	15,2	26,0	34,4	35,9	37,3	43,4	40,8	38,0	45,8	47,3
SPD	52,9	40,5	43,7	42,6	41,2	42,9	52,8	45,7	45,5	39,9	35,0	32,2
FDP	8,6	15,4	10,0	7,9	8,9	11,1	5,4	4,3	4,8	6,3	4,9	5,2
GRÜNE/GL	-	-	-	-	-	-	-	2,0	6,0	7,9	8,4	9,2
Sonstige	5,9	29,3	31,1	23,5	15,5	10,1	4,5	4,6	3,0	7,9	5,9	6,0

Abbildung 1: Stadtratswahlen 1946 - 2002

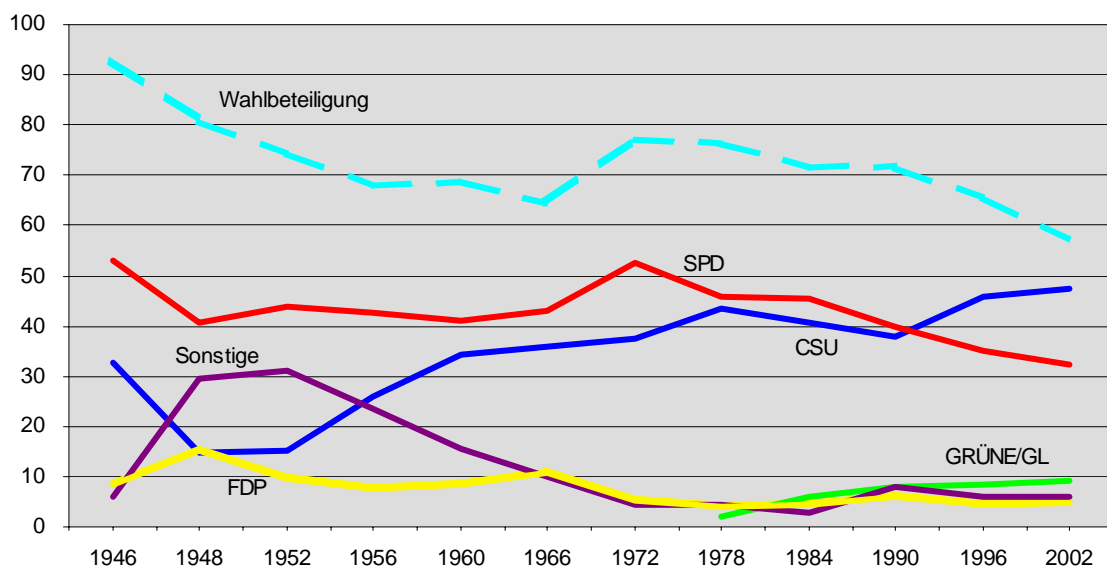


Tabelle 5: Stadtratswahlen 1996 und 2002

Wahljahr	Ergebnis	CSU	SPD	GRÜNE/GL	FDP	F.W.G.	ödp	zusammen
2002	Stimmen	924.689	629.612	178.997	102.153	61.235	56.312	1.952.998
	in %	47,3	32,2	9,2	5,2	3,1	2,9	100
	Sitze	24	16	5	3	1	1	50
1996	Stimmen	996.647	761.727	102.356	107.604	73.740	54.024	2.176.098
	in %	45,8	35	8,4	4,9	3,4	2,5	100
	Sitze	23	18	4	2	2	1	50

Die FDP hat gegenüber 1996 ihr Ergebnis etwas verbessern und einen Stadtratssitz mehr gewinnen können.

Die F.W.G. dagegen verlor im Vergleich zu 1996 zwar nur 0,1 Prozent der Stimmen, musste aber auf einen ihrer bis dahin zwei Stadtratssitze verzichten.

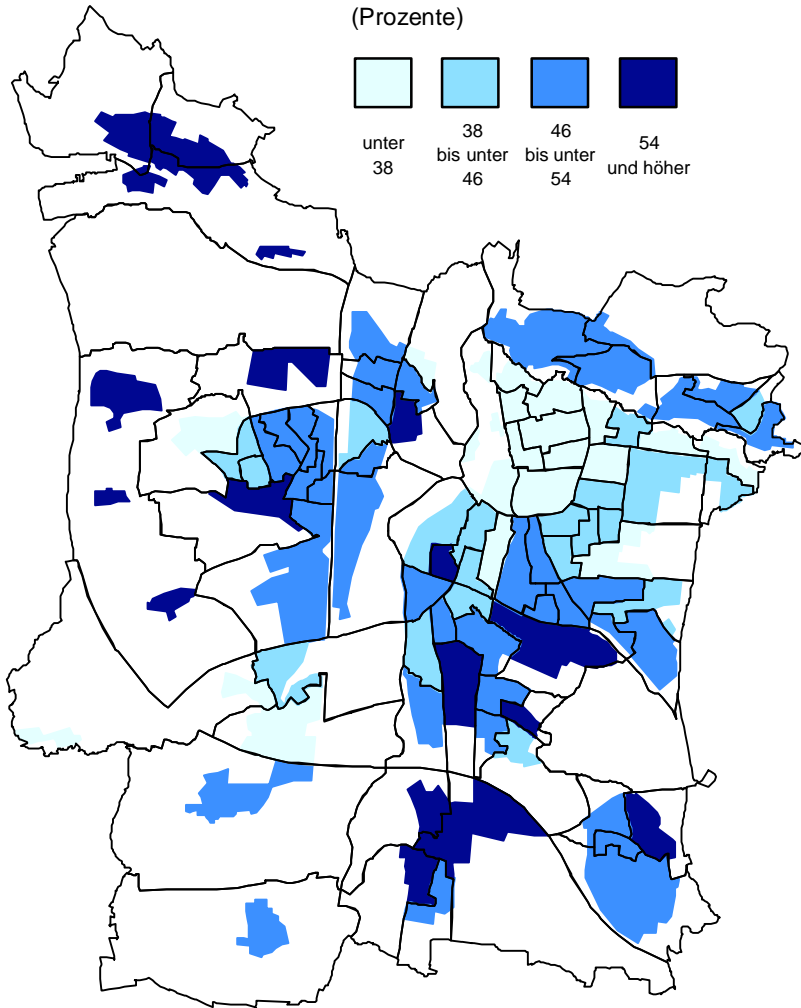
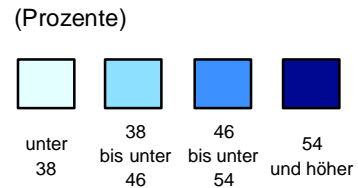
Die ödp war 1996 zum ersten Mal bei einer Erlanger Stadtratswahl angetreten und mit einem Stadtratssitz erfolgreich. Bei der letzten Kommunalwahl gab es zwar geringe Stimmenzuwächse für diese Partei; sie reichten jedoch nicht zu einem weiteren Stadtratssitz.

Die Sitzverteilung im Stadtrat hat sich nach der Wahl verändert: 2 Stadträte haben die SPD verlassen und gemeinsam mit dem vorher einzigen ödp-Stadtrat eine ödp-Fraktion gebildet. Auch bei den Grünen trat ein Stadratsmitglied aus und setzt sein Mandat fraktionslos fort.

Das Ergebnis der Stadtratswahlen 2002 in den Stimmbezirken ist in den folgenden Karten auf den Seiten 5 bis 7 für die jeweiligen Parteien dargestellt.

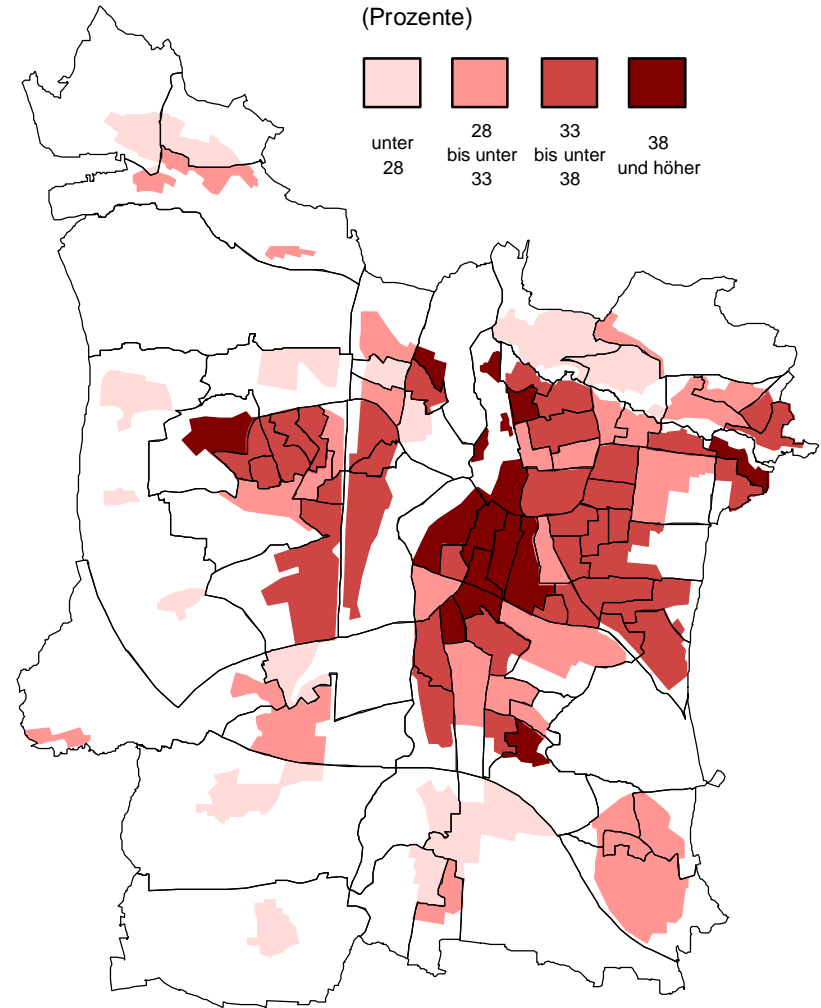
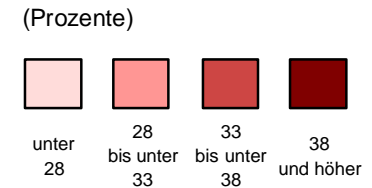
Stadtratswahl am 3. März 2002
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile der CSU



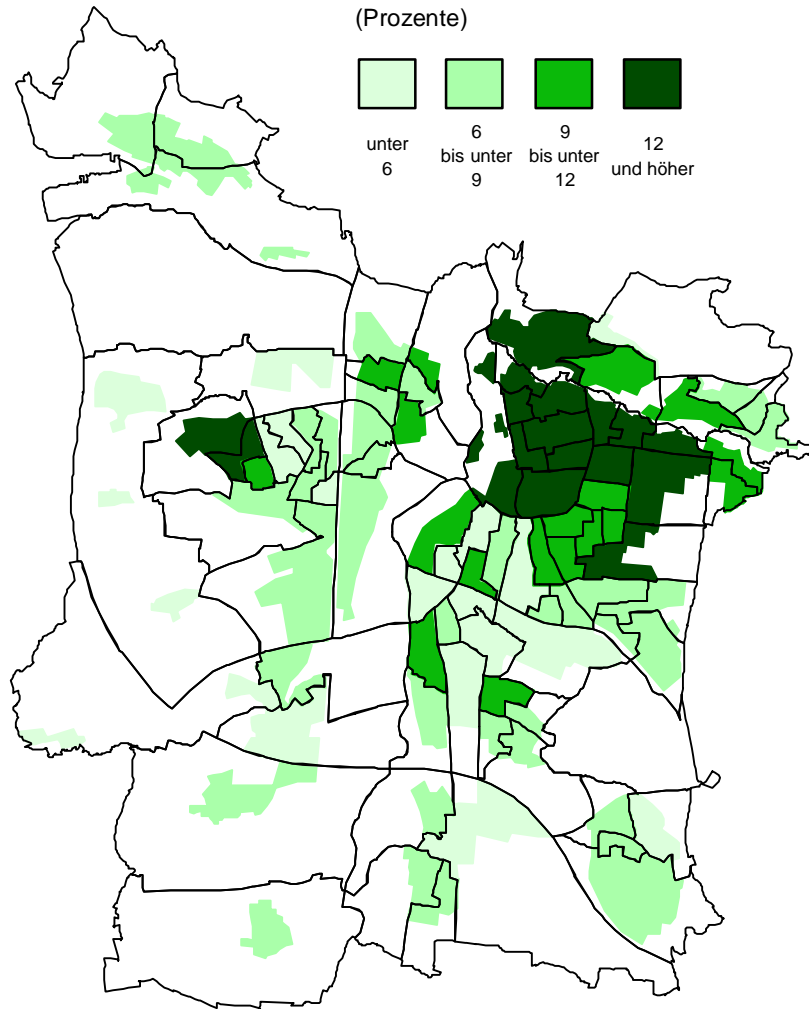
Stadtratswahl am 3. März 2002
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile der SPD



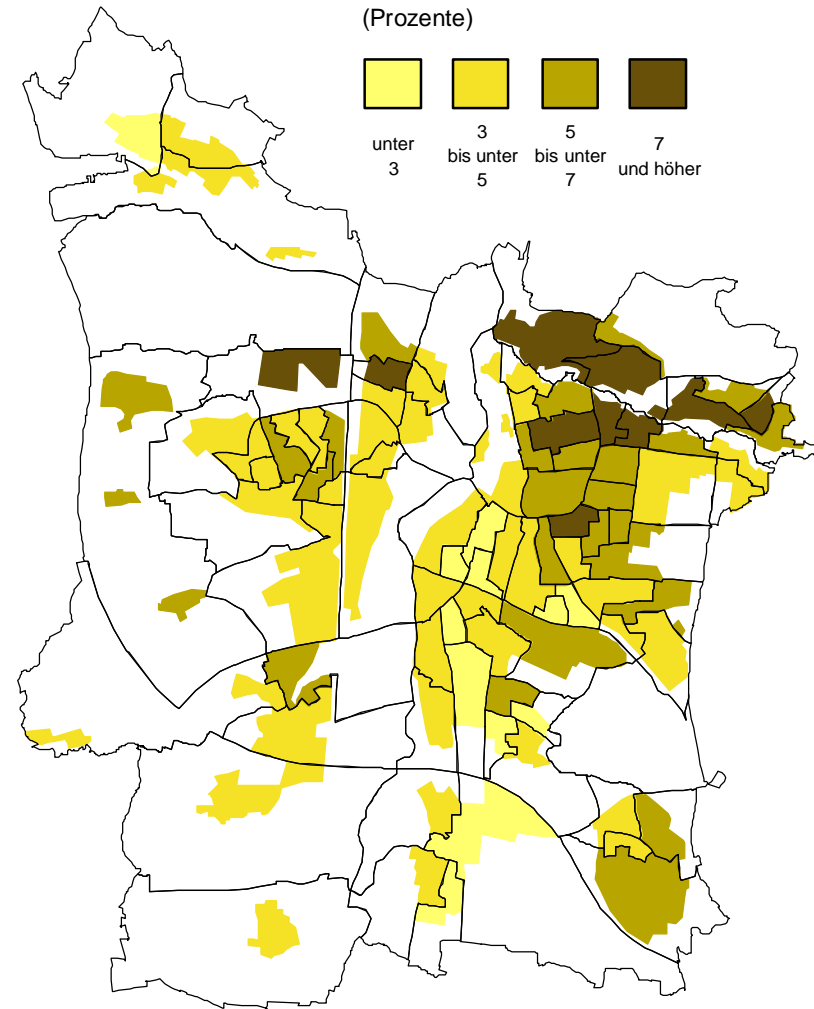
Stadtratswahl am 3. März 2002
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile der Grünen/Grüne Liste



Stadtratswahl am 3. März 2002
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

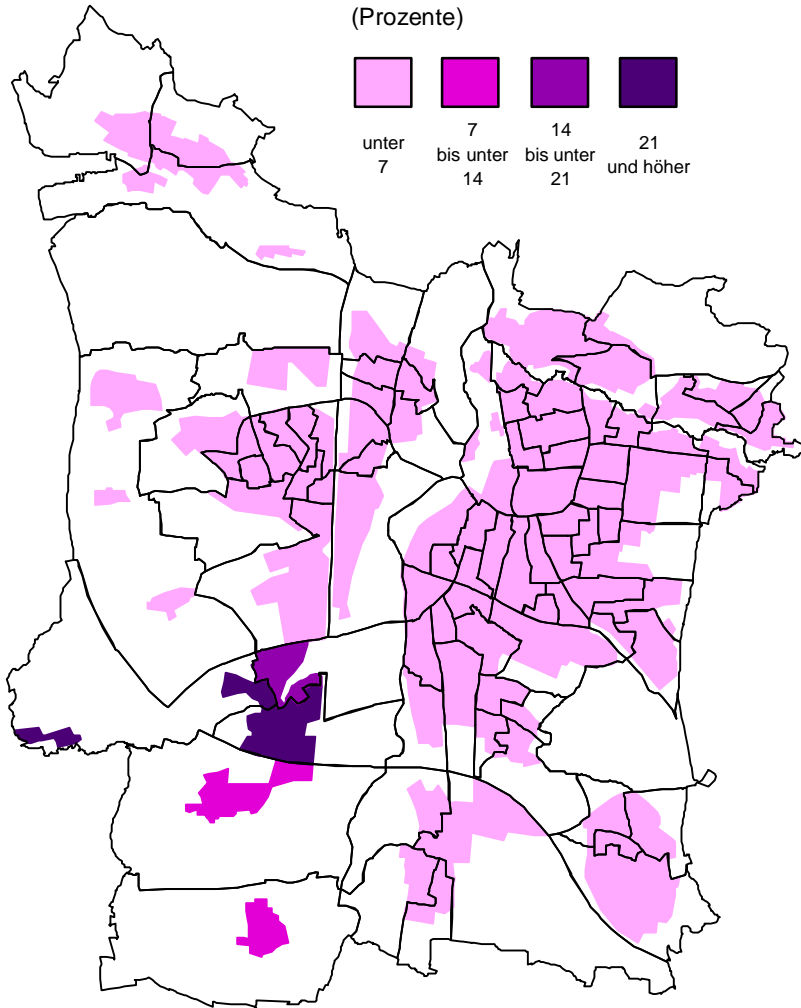
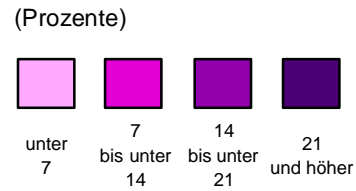
Stimmenanteile der F.D.P.



6

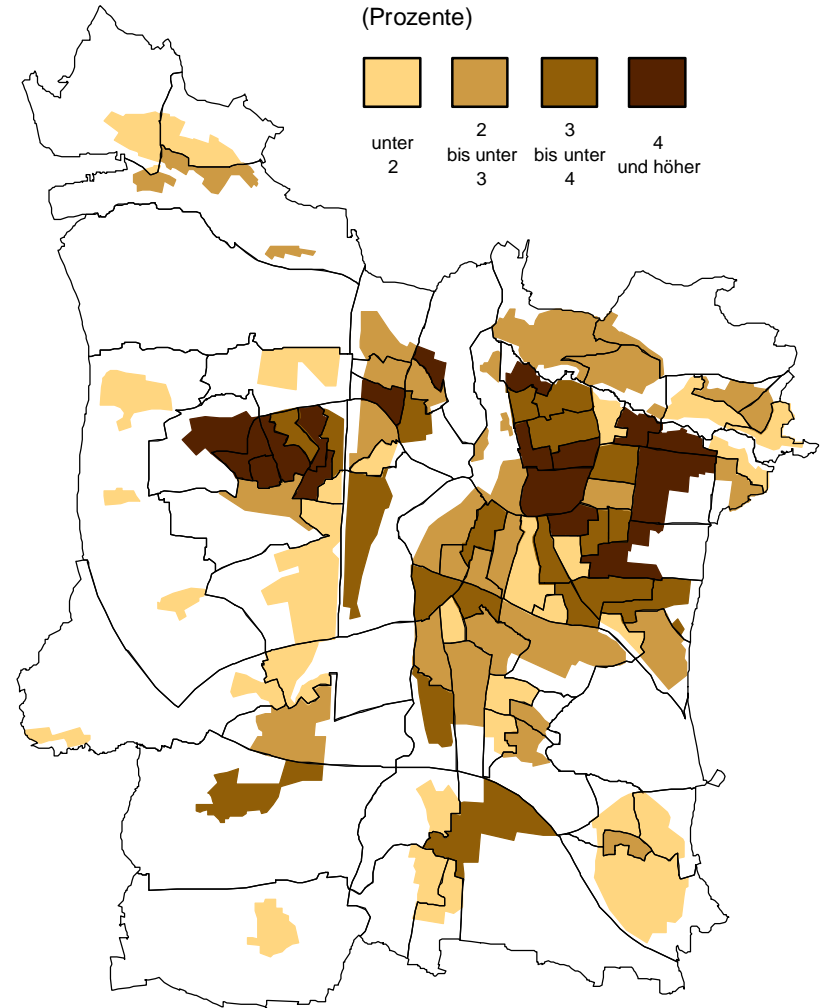
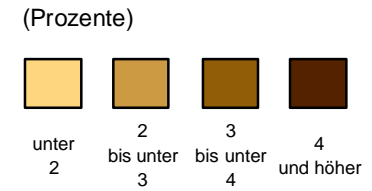
Stadtratswahl am 3. März 2002
 Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile der F.W.G.



Stadtratswahl am 3. März 2002
 Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile der ödp



Wer stellt sich am 2. März 2008 zur Wahl?

Für die Kommunalwahl 2008 sind zugelassen:

- Christlich-Soziale Union (CSU)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Grüne Liste (GRÜNE/GL)
- die Freie Demokratische Partei (FDP)
- Freie Wählergemeinschaft (F.W.G.)
- Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)
- erlanger linke (erli)

Für das Amt des Oberbürgermeisters kandidieren:

- Dr. Siegfried Balleis (CSU)
- Ursula Lanig (SPD)
- Helmut Wening (GRÜNE/GL)
- Jutta Helm (ödp)

BÜNDNIS 90//Grüne Liste (GRÜNE/GL) und die erlanger linke (erli) sowie die Freie Demokratische Partei (FDP) und die Freie Wählergemeinschaft (F.W.G.) gehen Listenverbindungen ein. Die Sitzverteilung im Stadtrat wird mit dem „d'Hondt-Verfahren“ ermittelt, bei dem tendenziell größere Parteien bevorzugt werden. Die Listenverbindung bewirkt, dass die verbundenen Wahlvorschläge bei der Sitzverteilung zunächst als ein Wahlvorschlag behandelt werden und die dem verbundenen Wahlvorschlag zugefallenen Sitze wieder weiter auf die verbundenen Wahlvorschläge nach dem gleichen Verfahren verteilt werden. Weitere Informationen hierzu siehe Artikel 26 und Artikel 35 Abs. 2 GLKrWG.

Februar 2008 / Kampmann, Kempf, Schuster